

19. – 24.07.2021 | online

FOKUS BELARUS | FOCUS BELARUS

Proteste – Pläne – Potentiale | Protests – Plans - Potentials



Inhalt | Content

Über das Projekt About the Project	2
Programmübersicht Program Outline	4
Detailliertes Programm Detailed Program.....	6

Hinweis

Für einen besseren Überblick über die Anzahl der Teilnehmenden, bitten wir Sie, sich für die Veranstaltungen zu registrieren. Dazu klicken Sie bitte [hier](#). Sie erhalten vor der Veranstaltung eine kurze Erinnerung sowie den zoom-Link per Mail. Vielen Dank!

Note

To get an overview of the number of participants, we kindly ask you to register for the events by clicking [here](#). After your registration, you will receive a short reminder and the zoom link just in time for the event. Thank you!

Über das Projekt | About the Project

Fokus Belarus

Im August 2020 schaute die ganze Welt nach Belarus. Hunderttausende Demonstrierende sind auf die Straße gegangen, um gegen Wahlbetrug zu protestieren und demokratische, freie und faire Wahlen zu verlangen. Seitdem wurden hunderte Regimegegner:innen verhaftet, viele von ihnen gefoltert. Wo stehen Belarus und die belarussische Gesellschaft heute?

Wir laden Sie ein, sich an der Diskussion zu beteiligen und an der Themenwoche Belarus vom 19. bis 24. Juli 2021 teilzunehmen. In dieser werden wir genauer auf die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre, die Protestbewegung und mit ihr verbundene Aspekte eingehen. Darunter fallen beispielsweise die Rolle von Geschlecht und unserer Verantwortung als Bürger:innen Deutschlands und der EU sowie als Angehörige von Universitäten. Außerdem werden EU- und Belarus-Expert:innen gemeinsam über die jetzigen und zukünftigen Beziehungen zwischen der EU und Belarus diskutieren.

Das Projekt knüpft an einer langjährigen Kooperation zwischen der Technischen Universität Dresden und belarussischen Universitäten an. Die Fortführung des notwendigen Austausches zwischen beiden Ländern - gerade in den jetzigen, herausfordernden Zeiten - ist die Motivation für dieses virtuelle Programm. Es ist von großer gesellschaftlicher Bedeutung, über die aktuellen Umstände in Belarus zu schreiben, zu debattieren und diejenigen zu unterstützen, die direkt von den staatlichen Repressionen betroffen sind, darunter zu einem großen Teil die akademische Welt.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Technischen Universität Dresden und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde. Es wäre ohne die dauerhafte Arbeit weniger, aber sehr engagierter Studierender und der wertvollen Unterstützung des Instituts für Slavistik der TUD nicht realisierbar.

Focus Belarus

In August 2020, the world watched Belarus. Hundreds of thousands of protesters took to the streets to condemn electoral fraud and demand democratic, free, and fair re-elections. Since then, hundreds of regime opponents have been detained, many have been tortured. Where do Belarus and the Belarusians stand now?

We invite you to participate in the discussion and join our online project week on Belarus from the 19th to the 24th of July 2021. We will take a closer look at the societal developments in the last years, the protest movement, gender aspects, and our responsibility as citizens of Germany and the EU as well as members of a University. Furthermore, EU and Belarus experts will jointly discuss the current and future relationship of the EU and Belarus. A comprehensive outline of the program can be found on the following pages.

The project is rooted in a long-term cooperation between the Dresden University of Technology and Belarusian Universities, mainly regarding projects on Academic Self-Governance. The continuation of the necessary exchange between both countries - especially in today's challenging times - is the motivation for this virtual program. It is of utmost importance to write and debate about the current circumstances in Belarus and support those who are directly affected by the state repressions, among them to a great part the academic world.

The project is a cooperation between the Dresden University of Technology and the German Association for East European Studies. It would not be feasible without the continuous work of a few but very committed students and the valuable support of the Institute of Slavic Studies at the TU Dresden.

Programmübersicht | Program Outline

Hinweise

Die Titel der Veranstaltungen sind in der jeweiligen Veranstaltungssprache (Deutsch|Englisch) angegeben.

Alle Veranstaltungen finden online statt.

Jeden Abend bieten wir [Freizeitveranstaltungen](#) (z.B. Spiele, Diskussionsforen) für deutsche, belarussische und internationale Studierende an.

Notes

The event titles are shown the respective event language (German|English).

Everything will take place online.

Every evening, German, Belarusian, and international students can participate in different [free time events](#) (e.g., games, discussions).

19.07. Montag | Monday

5.00 pm	Offizielle Eröffnung	Technische Universität Dresden, Holger Kuße
5.30 pm	Sprachlosigkeit. Das laute Verstummen.	Léontine Meijer-van Mensch <i>Staatliche Ethnographischen Sammlungen Sachsen, Völkerkundemuseen in Leipzig, Dresden und Herrnhut</i>
6.00 pm	Universität in Belarus. Zwischen Repression und Transformation.	Olga Shparaga <i>ECLAB</i>

20.07. Dienstag – Konferenztag | Tuesday – Conference Day

3.00 pm	Soziokulturelle und semiotische Aspekte der Protestdiskurse nach den Präsidentschaftswahlen in Belarus im Jahr 2020.	Aleksander Kiklewicz <i>Universität Olsztyn</i>
3.45 pm	Feminität und nationale Identität. Der Fall Belarus.	Marina Scharlaj <i>TU Dresden</i>
4.30 pm	Russian Influence in Belarus.	Katsiaryna Shmatsina <i>Belarusian Institute for Strategic Studies</i>
5.15 pm	Ideologies are Back. The Securitization of Power in Russia, Belarus, and Poland.	Ulrich Schmid <i>University of St. Gallen</i>
6.00 pm	Panel Discussion: Europe and Belarus - Further Relations. Participants: Tatsiana Kulakevich (<i>University of South Florida</i>) Yauheni Preiherman (<i>Minsk Dialogue</i>) Katsiaryna Shmatsina (<i>Belarusian Institute for Strategic Studies</i>) Ulrich Schmid (<i>University of St. Gallen</i>)	Moderation: Holger Kuße <i>TU Dresden</i>

21.07. Mittwoch | Wednesday

9.00–12.00 am Sprachlabor Belarus: Basic Belaruski. Tatsiana Karol
TU Dresden

22.07. Donnerstag | Thursday

6.00 pm Repressions in the Academic World. Honest University

23.07. Freitag | Friday

4.00–7.00 pm Simulation Game for Students

6 pm Diaspora-Arbeit in Deutschland: Aufbruch und Wandel für ein neues Belarus. Katja Rumiantseva
Razam e.V.
Marina Zumstein
Kulturverein Belarus e.V.

24.07. Samstag | Saturday

1.00–4.00 pm Simulation Game for Students II

Detalliertes Programm | Detailed Program

19.07. Montag | Monday

5.00 pm: Offizielle Eröffnung. – Holger Kuße & Technische Universität Dresden

In der Eröffnungsveranstaltung möchten wir Sie zu unserer Themenwoche willkommen heißen. Dafür werden verschiedene Vertreter:innen der Technischen Universität Dresden, Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde sowie des Projektteams die Hintergründe der Themenwoche darlegen.

5.30 pm: Sprachlosigkeit. Das laute Verstummen. – Léontine Meijer-van Mensch (Staatliche Ethnographischen Sammlungen Sachsen, Völkerkundemuseen in Leipzig, Dresden und Herrnhut)

Frau Léontine Meijer-van Mensch, Direktorin der Völkerkundemuseen in Dresden, Leipzig und Herrnhut, wird in ihrem Beitrag über die Ausstellung „Sprachlosigkeit. Das laute Verstummen.“ Sprechen. Diese findet vom 16.04. bis 01.08.2021 im Japanischen Palais in Dresden Unterkunft und beschäftigt sich mit der Frage der Bewältigung kollektiver Traumata innerhalb von Gesellschaften. In diesem Vortrag wird diese Herausforderung auch in den Kontext der Protestbewegung von Belarus gesetzt.

6.00 pm: Universität in Belarus. Zwischen Repression und Transformation. – Olga Shparaga (ECLAB)

Im Rahmen des Vortrags werden sowohl die Voraussetzungen zur Teilnahme der belarussischen akademischen Gemeinschaft an den Protesten seit 2020, als auch die Formen und Auswirkungen dieser Teilnahme auf die Gemeinschaft und belarussische Gesellschaft im Allgemeinen analysiert. Es werden außerdem Möglichkeiten vorgestellt, um die bereits existierende Unterstützung für von Repressionen betroffenen Student:innen und Dozent:innen auszubauen und die internationale Zusammenarbeit an diesen Maßnahmen zu diskutieren.

20.07. Dienstag – Konferenztag | Tuesday – Conference Day

3.00 pm: Soziokulturelle und semiotische Aspekte der Protestdiskurse nach den Präsidentschaftswahlen in Belarus im Jahr 2020. – Aleksander Kiklewicz (Universität Olsztyn)

Der Beitrag konzentriert sich auf die soziokulturellen und semiotischen Aspekte der Protestbewegung, die durch die Manipulation der Präsidentschaftswahlen in Weißrussland im August 2020 ausgelöst wurde. Die Massendemonstrationen mit symbolischen Elementen (wie Plakate, Slogans, Ausrufezeichen, Performances, Posts in sozialen Netzwerken im Internet u.a.) werden als eine Art öffentlicher Diskurs behandelt. Eine systematische Beschreibung dieses Phänomens ist Gegenstand der wissenschaftlichen Forschung im Rahmen des Projekts, das von einem Forschungsteam unter der Leitung von Professor Aleksander Kiklewicz von der Universität Ermland und Masurien in Olsztyn in Jahren 2021-2023 durchgeführt wird. Die Analysen basieren auf einem kohärenten Diskurskonzept, das mehrere Parameter wie Semantik, Form und Struktur, pragmatische Funktion, Kanalisierung und Mediatisierung sowie (kognitiver, sozialer und begleitender) Kontext berücksichtigt. Der Beitrag stellt kurz die Besonderheiten und die charakteristischsten Merkmale der Protestbewegung in Belarus vor: 1) Ablehnung von Stereotypen (insbesondere des Stereotyps der Toleranz, bel. pamjarkoŭnas'c');

2) belarussische Protesttradition; 3) historische und geopolitische Faktoren der belarussischen Protestbewegung; 4) diskursive Systeme; 5) Karnevalisation. Die charakteristischsten Formen sprachlicher Kreativität in Plakattexten und im Internet werden ebenfalls präsentiert.

3.45 pm: Feminität und nationale Identität. Der Fall Belarus. – Marina Scharlaj (TU Dresden)

Der Vortrag geht dem Zusammenhang von gender- und nationalen Identitätskonstruktionen nach und fragt genauer danach, wie die traditionelle Genderordnung auf andere Formen der Identitätsbildung projiziert wird. Im Mittelpunkt steht die metaphorische Konzeptualisierung der belarussischen Nation als Frau, welche in literarischen, publizistischen, populär-medialen Texten und nicht zuletzt auch im politischen Diskurs erfolgt. Bereits das Femininum Belarus enthält zahlreiche Entwürfe der nationalen Identität und lädt geradezu ein, es als eine Frau zu personifizieren. In das nationale Leidensnarrativ passt etwa die Allegorie einer Frau und Mutter, die schwach ist, immer wieder fremdgeht oder von starken Männern (wie etwa dem eigenen Vater, bel. Bac'ka) misshandelt wird. Dem gegenüber steht in den diskursiven Identitätskonstruktionen das apologetische Madonnenbildnis entgegen; und die neusten Entwicklungen führen zur Umwertung des traditionellen Bildes von Belarus hin zu einer kämpferischen weiblichen Figur. Entlang dieser und ähnlicher Beispiele aus der Geschichte und Gegenwart zeigt der Vortrag die Diskursführung über das Belarussische und Belarus auf und erläutert anhand von Metaphoriken die aktuelle kulturelle und gesellschaftlich-politische Lage im Land.

4.30 pm: Russian Influence in Belarus. - Katsiaryna Shmatsina (Belarusian Institute for Strategic Studies)

The pro-democracy civic protests in Belarus are still going on since the falsified presidential elections in August 2020. They have not only inspired and impressed democratic societies across the world but have also openly challenged both the authoritarian ruler of Belarus, President Lukashenka, as well as its Russian closest ally, President Putin.

Belarus, a country long considered the most closely interconnected with Russia in the post-Soviet space, now appears to be drifting away from the Kremlin's orbit. Should Belarus eventually join other post-Soviet countries like Ukraine, Georgia or Moldova in their struggle for democracy, the current political legitimacy of the Russian regime would be further significantly undermined.

Therefore, Russia has been exploiting all means to keep Belarus as closely attached to it - in a "brotherly" embrace - as possible. The policy mix that Russia could use is very wide given the track record of tight and extensive cooperation (if not even integration) between these two countries. In all sectors of social, economic and political fields, the presence and dominance of Russia have been unprecedented.

5.15 pm: Ideologies are Back. The Securitization of Power in Russia, Belarus, and Poland. – Ulrich Schmid (University of St. Gallen)

Many commentators accuse the populist and authoritarian regimes in Russia, Belarus and Poland of machiavellistic politics. According to these voices, the only goal of these governments consists in the securitization of the status quo. They may well be the case. However, these governments are not able to survive without a legitimizing narrative. In all three cases, a cultural theory serves as the ideological background. In Russia, the political leadership embraces Samuel Huntington's theory about the clash of civilizations. Russia is seen as a „unique civilization“ with its own values and interests that do not coincide with the preferences of Western liberalism. In Belarus, the ideologists apply a Neo-Leninist theory of political decision-making that is not based on democratic choices but on the advanced insights of the leadership. In Poland, we observe a Neo-Thomist approach. The government claims to

represent a „change towards the good“ which is essentially based on religious values. In Russia, Belarus and Poland, the current system of power uses ideological narratives for its own securitization.

6.00 pm Panel Discussion: The EU and Belarus. – Further Relations. –

Moderation: Holger Kuße (Dresden)

Participants: *Tatsiana Kulakevich* (University of South Florida), *Yauheni Preiherman* (Minsk Dialogue), *Katsiaryna Shmatsina* (Belarusian Institute for Strategic Studies), *Ulrich Schmid* (University of St. Gallen)

The Panel Discussion will be dedicated to the relationship between Belarus and Europe. In the last years, the EU and other countries have applied different strategies in dealing with the autocratic regime of Belarus. However, the recent protest movement has fundamentally changed the relationship between the two entities. The Participants will debate over these current developments: How should the EU and other European countries react? How useful are sanctions? How does Russia fit in the picture? Join us when our participants discuss these and other questions.

21.07. Mittwoch | Wednesday

9.00 – 12.00 am: Sprachlabor Belarus. – Tatsiana Karol (TU Dresden)

Die belarussische (oder weißrussische) Sprache gehört zu einer der drei ostslawischen Sprachen. Unsere Reise durch das „Sprachlabor Belarus“ beginnt mit einer Auseinandersetzung mit dem belarussischen Alphabet. Hier widmen wir uns dem Ursprung, der Struktur, sowie den lautlichen Besonderheiten des belarussischen Alphabets. Belarussisch ist neben dem Russischen eine der Amtssprachen in Belarus. Was sprechen aber die meisten Belaruss:innen? Belarussisch (Weißrussisch), Russisch oder „Trassjanka“? Auf diese Frage und auf den aktuellen Status der belarussischen Sprache wird im zweiten Teil unserer Reise durch das „Sprachlabor Belarus“ eingegangen.

22.07. Donnerstag | Thursday

6.00 pm: Repressions in the Academic World. – Honest University

The Honest University initiative is inviting you to come and have a look at the ongoing situation in Belarus from a students' point of view. You want to hear about everyday life and the circumstances young people in academia are facing? We're telling you this: It's something else. Students are removed from their workplace, thrown out of university, their dorms are being searched, and their fellow students and professors put on trial for basic democratic views and demands.

About 500 worldwide universities have partnerships with Belarusian universities. But would you travel to Belarus right now? Join this event to find out what would await you in Belarus if you decided to participate in a student exchange program. Sure, this is not possible right now, but the situation will come to life by looking through videos and photographs of the last months. Promise!

Through this event, you will be provided with a brief overview of the student protests in Belarus. You will get insights into the world of activism and learn about the harsh repressions and the pressure that is put on Belarusian students by their universities.

Last but not least, the Honest University initiative will gather possibilities to help your fellow students and the academic world. Let's take a look at things we - in Germany and all around the world - can do to support the fight for human and student rights!

23.07. Freitag | Friday

4.00 – 7.00 pm: Simulation Game I for Students

How do you make political and economic decisions? This simulation game invites German, Belarusian, and international students to participate in a fictional story in which the last queen appoints the participants as representatives of different interest groups. Suddenly, you are in the role of discussing the issues of petitioners, making decisions about war and peace, and handling other problems that arise. Are you ready to decide?

6.00 pm: Diaspora-Arbeit in Deutschland: Aufbruch und Wandel für ein neues Belarus. – Katja Rumiantseva (Razam e.V.) und Marina Zumstein (Kulturverein Belarus e.V.)

Die Ereignisse des vergangenen Jahres 2020 haben nicht nur in den Menschen in Belarus ein neues Selbst- und Gemeinschaftsbewusstsein erweckt. In der ganzen Welt, wie auch in Deutschland, schlossen sich Belarus:innen zu Solidaritätsmärschen und Kundgebungen zusammen. „Wir lernten uns im Sommer 2020 kennen“ ist zu einem geflügelten Wort geworden, denn die meisten im Ausland lebenden Belarus:innen begegneten sich zum ersten Mal. Die Frage nach der Verbalisierung und der Reflexion der eigenen Herkunft und Geschichte, sowie der Vereinbarkeit mit der eigentlichen Lebenswirklichkeit in demokratischen und rechtsstaatlichen Ländern, ließ neue Diaspora-Netzwerke entstehen. Diaspora spielt eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der pro-demokratischen Bewegung in Belarus: Aktivist:innen initiieren Fundraising-Kampagnen für Opfer der Staatsgewalt, erschaffen und stärken den kulturellen und zivilgesellschaftlichen Austausch, sie halten Belarus hoch auf der medialen Agenda und tauschen sich regelmäßig mit europäischen Politiker:innen und der Zivilgesellschaft zu Belarus aus. Vor allem aber vereinen sie nicht nur Belarus:innen, sondern all diejenigen, welche Belarus in dessen kulturellen und gesellschaftlichen Gesamtheit erkennen.

Das gemeinsame Ziel lautet: Belarus sichtbar machen!

24.07. Samstag | Saturday

1.00 – 4.00 pm: Utopia – Simulation Game II for Students

Imagine a world in which a virus killed nearly all of humanity. After hiding in an underground bunker for years, you decide to open the door and go outside. You find other survivors, and several questions arise: How do you go on? Do you need rules? A leader? One thing is clear: Many basic needs of different people must be taken care of. You need to discuss and find out which measures have to be taken to provide for all of you. All German, Belarusian, and international students are invited to participate in this simulation game.

Kontakt

Belarus-Projekt 2021

TU Dresden
Institut für Slavistik
01062 Dresden

belpro@tu-dresden.de

Mehr Informationen über folgenden
Link: <https://tud.link/wdt8>

